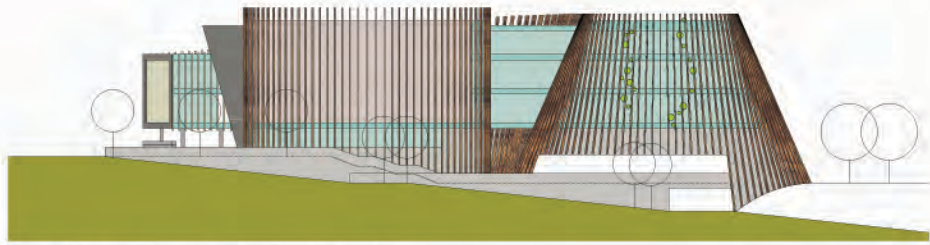
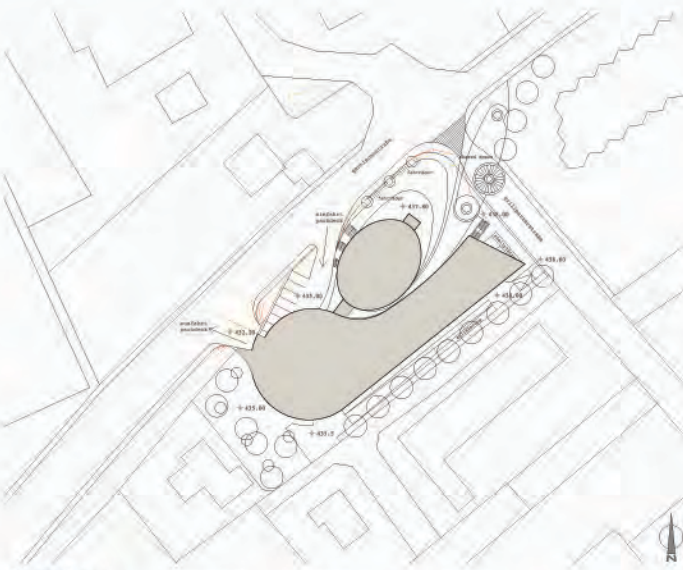




ansicht nordost - grillparzerstraße



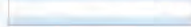
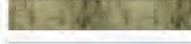
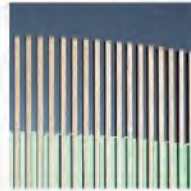
ansicht nordwest - garnisonsstraße



lageplan

**städtebau**

eine welle führt von der hauptstraße zum bauplatz, setzt sich in diesem fort und bildet das grundgerüst der neuen bh. der motorisierte verkehr wird unter ausnutzung des geländes eine ebene tiefer ins gebäude geführt, verschwindet darin und kommt eine weitere ebene tiefer wieder aus diesem heraus. der schwung bildet einen großzügigen vorplatz aus, der als treffpunkt und kommunikationszone genutzt wird. im süden geht das gebäude mit seiner begrünten fassade in einen naturbelassenen park über und bildet eine einheit mit der natur.



**offen**

fließende übergänge zum horizont geben der struktur eine offenheit und fügt sich dadurch harmonisch in die umgebung ein.

**geheimnisvoll**

der hinter den holzstäben durchscheinende, teilweise scheinbar schwebende rote körper, verleiht der bh einen zusätzlichen akzent, der erst beim näherkommen wahrgenommen wird.

**spannend**

eine abfolge von plätzen und wegen die sich auch im inneren des gebäudes fortsetzt, sorgt für abwechslungs beim betreten und immer neue eindrücke.

**materialien**

holz - das bestimmende material der fassade

beton - das bestimmende material der sockelgeschosse

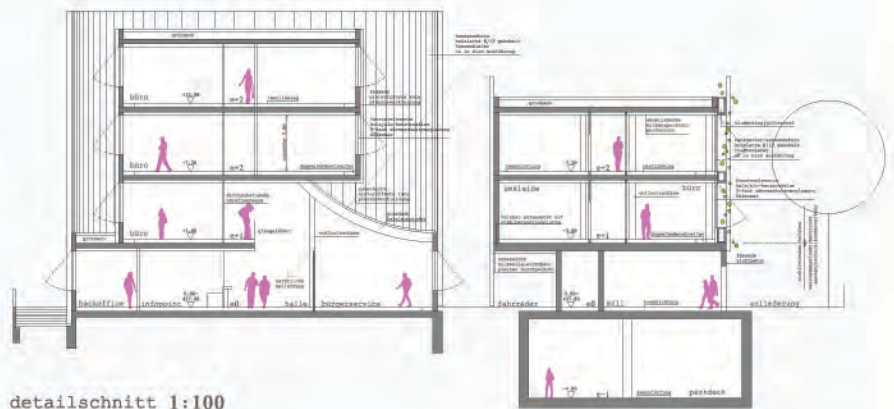
glas - das füllelement der fassade



die grüne bh

ein geflecht aus holzstäben umläuft die bh, es entsteht ein filter zwischen innen und aussen. es ermöglicht verborgen und gesehen werden, sonne und schatten und verleiht dem gebäude eine positive ausstrahlung.

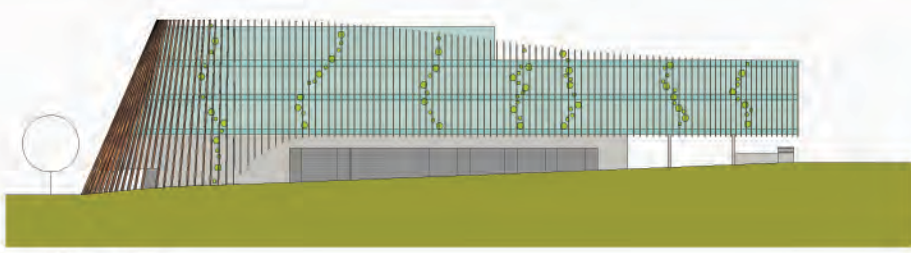
vertikale holzpfosten als konstruktion bilden das grundgerüst des licht und schattenspiels und verleihen der bh ihr gesicht. ein gesicht, das geprägt ist von holz und bepflanzen, die in schwüngen verlaufende neigung der holzstäbe gibt der fassade eine dynamik und schafft identifikation.



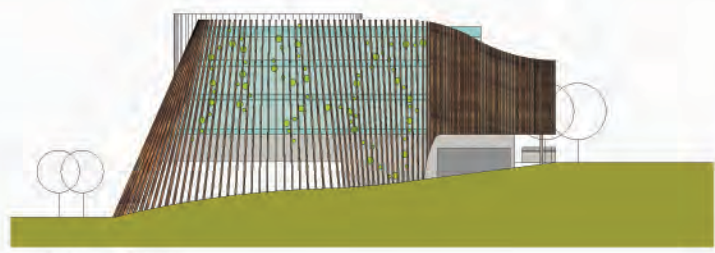
detailschnitt 1:100



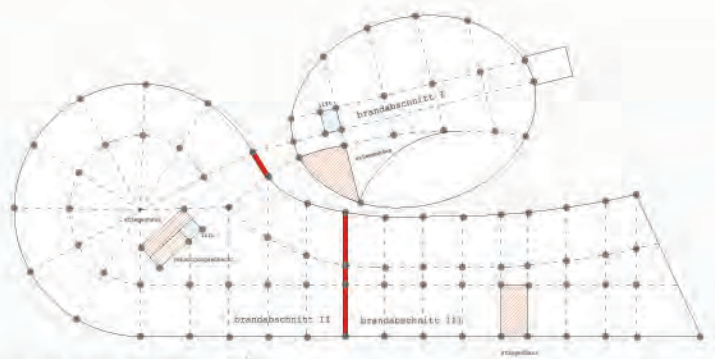
grundriss eingangsebene 0,00



ansicht südost



ansicht südwest



grundriss schema

**statisches konzept**

das konzept lautet **flexibilität** und wird durch eine skelettbauweise die sich den nutzungen anpasst ermöglicht.

das sockelgeschoss in stahlbetonbauweise schafft die möglichkeit grösserer spannweiten die für die darin befindlichen räume wie parkdeck, technik archiv und eingangshalle eine notwendigkeit darstellen. eine verstärkt ausgeführte decke oberhalb dieser bereiche bildet die grundplatte für die darauf gesetzte holzleichtbauweise. in diesem bereich ist die spannweite der notwendigkeit der darin befindlichen büroräume angepasst.



schnitt a-a



**klimazone**

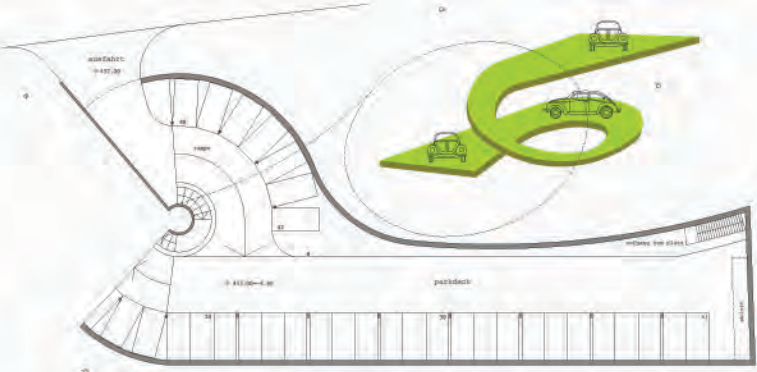
die grüne lunge der bh fördert das wohlfinden und verbessert das raumklima. die bepflanzung die an stäben bis ins dachgeschoss zum speisesaal hochgezogen wird ist ein stresskiller und schafft eine angenehme atmosphäre. desweiteren erzeugt die begrünung in verbindung mit dem glasdach ein interessantes und über den tagesverlauf wechselndes licht- und schattenspiel.



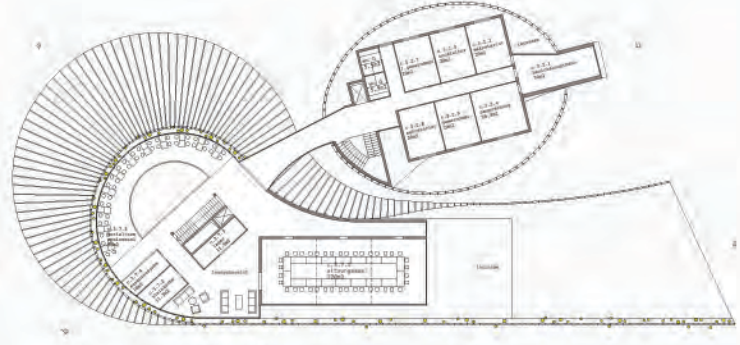
schnitt b-b

**spirale**

das offene parkdeck nutzt die hanglänge und wird in form einer spirale ausgeführt. auf ebene e-1 fließt der verkehr ins gebäude und wird auf ebene e-2 wieder herausgeführt.



grundriss parkdeck ausfahrt  
ausfahrt und offenes parkdeck für 7 pkw



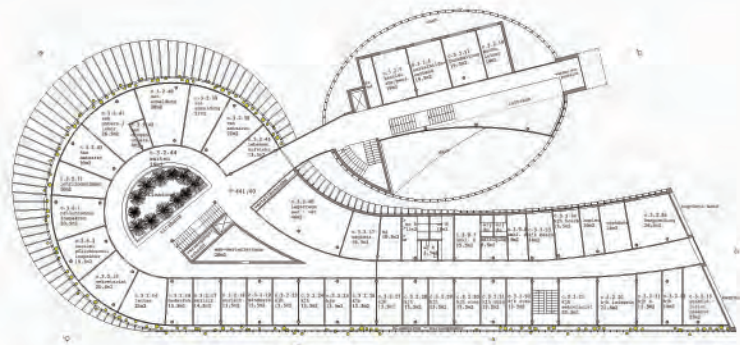
grundriss d +10,80

in diesem geschoss sind der speisesaal, der sitzungssaal sowie die oberste verwaltungsebene untergebracht. in erker des elliptischen baukörpers ist der bezirkshauptmann vorgesehen.



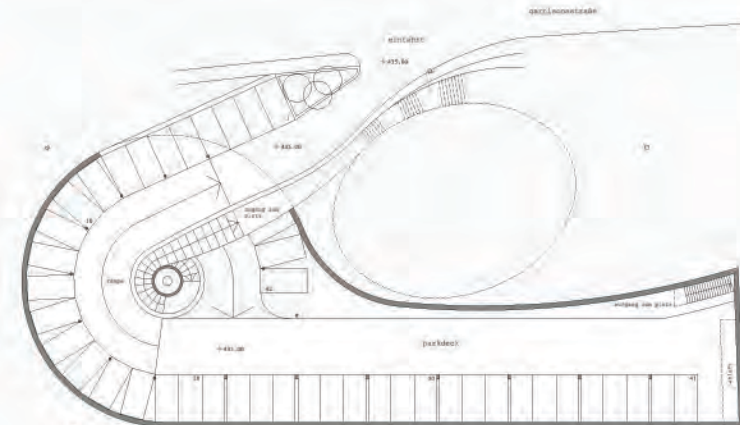
grundriss e+2 +7,20

in diesem geschoss sind abteilung II und III untergebracht



grundriss e+1 +3,60

in diesem geschoss ist die abteilung I untergebracht



grundriss parkdeck einfahrt  
einfahrt und offenes parkdeck für 41 pkw

